

Römischer Ursprung – die *Via Publica*

Der Begriff *Via Publica*, übersetzt „öffentliche Straße“, ist römischen Ursprungs. Die Römer unterschieden nach drei Arten von Wegen: *iter* ist ein Fußpfad für den Fußverkehr; *actus* erlaubt das Führen von Gespannen; *via* sind öffentliche oder private Straßen zum Transport von schweren Lasten. Um die Zeitenwende könnte die hier genannte *Via Publica* durch den Spessart die bedeutendste römische Militärbasis Mainz mit dem Zweilegionenlager Marktbreit verbunden haben. In einer auf das Jahr 839 zurückdatierten Urkunde wird die *Via Publica* neben einer *heristraza* genannt.

Die beiden Straßen bilden einen Grenzabschnitt für ein Gebiet im Südostspessart, das dem Kloster Fulda gehörte. 1422 besitzen die Grafen von Wertheim bereits das Geleitrecht von Esselbach / Kredenbach bis nach Zell bei Würzburg. Aus dieser Geleitstraße entwickelte sich nach 1615 die Poststraße, die ab 1767 zur modernen Chaussee ausgebaut wurde.



Die Karte basiert auf der Grenzbeschreibung aus der Urkunde von 839. Die schwarz gepunktete Linie umfasst die fuldische Enklave im Südost-Spessart, die Ziffern eins bis zwölf markieren die Orte, die in der Grenzbeschreibung genannt sind. Die *Via Publica* verläuft demnach durch diese fuldische Enklave.